

Deutsche Hydrocephalusstudie

ZB MED

Newsletter Nr. 1, Mai 2000

Ansprechpartner

Für die Protokollkommission

Prof. Dr. A. Unterberg
Klinik für Neurochirurgie
Campus Virchow Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin
Tel.: 030/450-60091
Fax: 030/450-60903

Betreuung der Studie:

A. Seiler
Tel./Fax: 030/450-60448
Sprechzeiten: Mi/Do 13-16

Protokollkommission:

- Dr. Vock, Bad Saarow
- Dr. Haben/ Dr. Sprung, Berlin
- Dr. Junge/ Dr. Meier/ Dr. Zellinger, Berlin
- Dr. Holrein, Chemnitz
- Prof. Wallenfang/ Dr. David/ Dr. Fußler/ Dr. Söhle, Fulda
- Dr. Mohr, Günzburg
- Prof. Aschoff, Heidelberg
- Dr. Eymann/ Dr. Kiefer, Homburg/Saar
- Dr. Frisch, Kiel
- Dr. Brinker, Köln
- Dr. Levikov, Ludwigsburg
- Dr. Benes/ Dr. Schütze, Magdeburg
- Dr. Röttger, Meppen
- Dr. König/ Dr. Peters, Merheim
- Dr. Barner, Rostock
- Dr. Mokthare, Wiesbaden
- Prof. Meixensberger, Würzburg

Was bisher geschah...

Am 1.1.2000 hat die erste Phase der *Deutschen Multicenter-Hydrocephalusstudie* begonnen.

Um allen Kliniken zu ermöglichen, die aktuellen Informationen und ggf. Änderungen im Ablauf der Studie zu erfahren, wird in Zukunft in regelmäßigen Abständen ein *Newsletter* an alle Kliniken geschickt.

Bisher beteiligten sich wissentlich folgende 26 Kliniken an dieser Studie:

Bad Saarow
Berlin-Unfall-Kh
Berlin-Charité
Bochum
Duisburg
Eberswalde
Essen
Fulda
Gießen
Günzburg
Halle/Saale
Hannover
Homburg/Saar
Kaiserslautern
Köln
Krefeld
Mainz
München-Bogenhausen
München-Schwabing
Murnau
Nürnberg
Offenbach
Regensburg
Seesen
Wiesbaden
Würzburg

Eine Liste der jeweiligen Ansprechpartner in den einzelnen Kliniken kann jederzeit bei der Studienbetreuung angefordert werden. Außerdem wären wir dankbar, wenn jede Klinik, die sich in diesem *Newsletter* nicht aufgeführt findet und dennoch teilnehmen möchte, dieses an die Betreuungsstelle weiterzugeben. Bisher konnten nur die

Kliniken erfaßt werden, die neue Protokollbögen angefordert haben.

Da die Studie erst begonnen hat, traten einige grundsätzliche Fragen und Schwierigkeiten erst *nach Beginn* auf. Um zu verhindern, daß auch weiterhin bei anderen Kliniken Mißverständnisse bestehen, einige grundsätzliche Informationen zum Ablauf der Studie.

Ethikkommissions-Votum

Laut Beschluß vom 16.03.2000 hat die Ethikkommission der Charité keine Einwände gegen die Studie. Das Votum ist bei der Betreuungsstelle abrufbar.

Es bleibt jeder Klinik

selbst überlassen, die Patientendaten anzugeben oder eine klinikinterne ID-Nummer den Patienten zuzuweisen. Zentral wird jedem Patienten in jedem Fall eine eigene ID-Nummer zugewiesen.

Protokollbögen

Häufig kam die Rückfrage, *wann* die Protokollbögen zurückgeschickt werden sollen:

Sofort nach Erfassung eines Patienten und dann nach seiner jeweiligen Nachuntersuchung. Somit ist es möglich auch schon vor Abschluß dieser Phase Zwischenergebnisse

zu erhalten. Auch ist es wichtig, an dieser Stelle noch mal ausdrücklich zu erwähnen, daß neue Protokollbögen jederzeit angefordert werden können und sollen !!! Bitte keine Erfassungen auf Kopien vornehmen.

2s. A
4487
-10.2.2000-
ZB MED